



## Neue Fachbücher der Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft im Mai 2012

**Agrarmarkt-Informations-Gesellschaft ◀Bonn▶:** AMI-Marktbilanz Milch 2012 : Daten, Fakten, Entwicklungen ; Deutschland, EU, Welt. - 2012. - 267 S.

(Agrarmarkt-Informations-Gesellschaft ◀Bonn▶: AMI-Marktbilanz Milch ... ; 2012)

ISSN 2190-0809

Deskriptoren: Milch ; Jahresberichte ; Preise ; Marktwesen/Landwirtschaft ; Agrarstatistik ; Butter ; Käse ; Deutschland ; EU ; Weltmarkt ; Marktberichterstattung

**Sign.: Ser 168D/2012**

*Inhaltsangaben:*

Die Markt Bilanz Milch 2012 bietet Analysen aktueller Trends an den Märkten für Milch und Milchprodukte in Deutschland, der EU sowie in wichtigen Drittländern. Marktbeteiligten wird durch die Bewertung der Einflussfaktoren auf das Marktgeschehen eine fundierte Grundlage für strategische Entscheidungen gegeben.



**Agrarmarkt-Informations-Gesellschaft ◀Bonn▶:** AMI-Marktbilanz Vieh und Fleisch 2012 : Daten, Fakten, Entwicklungen ; Deutschland, EU, Welt. - 2012. - 175 S.

(Agrarmarkt-Informations-Gesellschaft ◀Bonn▶: AMI-Marktbilanz Vieh und Fleisch ... ; 2012)

ISSN 2190-0817

Deskriptoren: Jahresberichte ; Preise ; Marktwesen/Landwirtschaft ; Statistik ; Agrarstatistik ; Tierhaltung ; Schlachtvieh ; Fleisch ; Deutschland ; EU ; Weltmarkt ; Marktberichterstattung

**Sign.: Ser 168B/2012**

*Inhaltsangaben:*

Die Markt Bilanz Vieh und Fleisch 2012 bietet Analysen aktueller Trends an den Märkten für Vieh und Fleisch in Deutschland, der EU sowie in wichtigen Drittländern. Marktbeteiligten wird durch die Bewertung der Einflussfaktoren auf das Marktgeschehen eine fundierte Grundlage für strategische Entscheidungen gegeben.



**Aus der Mitte der Landschaft :** Landschaftswahrnehmung in Selbstzeugnissen / Rita Garstenauer, Günter Müller, Ernst Langthaler (Hg.). - Innsbruck [u.a.] : Studien Verl., 2011. - 253 S.

(Jahrbuch für Geschichte des ländlichen Raumes ; 2011)

ISBN 978-3-7065-5100-7

Deskriptoren: Landschaft ; Soziologie

**Sign.: 6479V**

*Inhaltsangaben:*

Landschaftswahrnehmung war als Forschungsthema bisher weitgehend einer Ästhetik des Blicks verpflichtet, wie etwa in der Malerei und Architektur, aber auch in der Tourismusforschung. Die Perspektive war dabei zumeist die von Außenstehenden – von Tourismusfachleuten, städtischen Gelehrten oder akademischen Landschaftsgestalterinnen und -gestaltern. Dieser Band verlagert den Beobachtungsstandpunkt in die Mitte der Landschaft. Die Beiträge thematisieren zum einen die alltägliche Wahrnehmung durch deren Bewohnerinnen und Bewohner anhand von autobiografischen Texten und Interviews, aber auch die Wahrnehmung einer vertrauten Landschaft unter außergewöhnlichen Umständen wie im Fall von Hochwasser. Zum anderen wird die Perspektive von Reisenden untersucht, die nicht nur über die bereisten Landschaften berichten, sondern in ihren Reiseberichten, Tagebüchern und Fotografien auch sich selbst in diesen Landschaften verorten und inszenieren. Die traditionelle Vorrangstellung des Sehens in der Landschaftswahrnehmung steht damit zur Diskussion, denn eine Landschaft, die bereist, bewohnt, bearbeitet oder auch fotografiert wird, verfügt über ein wegsames oder unwegsames Relief, eine als

angenehm oder unangenehm empfundene Witterung, bestimmte Klangkulissen sowie auch emotionale Aufladungen unterschiedlichster Art. Daher erfordert die Auseinandersetzung mit Landschaftswahrnehmung in Selbstzeugnissen einen erweiterten Landschaftsbegriff, wie er im aktuellen Wissenschaftsdiskurs zunehmend an Bedeutung gewinnt.



**Bildung säen, Erfolg ernten** : eine Investition in die Zukunft des ländlichen Raums / Redaktion Hemma Burger-Scheidlin, Luis Fidschuster, Christian Jochum, Michael Proschek-Hauptmann, Michaela Rüel. - Wien : Agrar.Projekt.Verein, 2012. - 64 S.

(Ausblicke ; 1/2012)

Deskriptoren: Erwachsenenbildung, Weiterbildung, Lebenslanges Lernen ; Ländlicher Raum

Kommentar: Schwerpunkt Lernen

**Sign.: 6464V \* 6463V**

*Inhaltsangaben:*

Etwas ein Leben lang tun zu müssen klingt eigentlich fast wie eine Drohung: lebenslänglich! Aber am lebenslangen Lernen führt kein Weg vorbei. Denn: Die Globalisierung und der steigende Wettbewerbsdruck in einer sich ständig wandelnden Wirtschaft und Gesellschaft zwingen uns dazu. Klingt auch nicht besonders attraktiv.

Als Antwort auf die steigenden Lernanforderungen werden Memoranden, Strategien und Förderprogramme für lebenslanges Lernen entwickelt, in denen Forschung sowie Aus- und Weiterbildung als die entscheidenden Erfolgsfaktoren stilisiert werden. Das ist gut, richtig und wichtig, hört sich allerdings auch etwas technokratisch an. Selbstverständlich gibt es aber auch andere Annäherungen an das Thema Lernen, die in politischen Programmen und Maßnahmen zwar nicht ausgeblendet, aber doch eher unterbelichtet bleiben. Gemeint ist eine kritische Auseinandersetzung mit Inhalten und motivierenden Bedingungen für Lernen. "Lebenslanges Lernen", schreibt der Journalist Wolf Lotter im Wirtschaftsmagazin "brand eins" 05/2008, "bedeutet im Idealfall, dass das Verstehenwollen nie aufhört." Wie der Wiener Philosoph Konrad Paul Liessmann kritisiert Lotter die zunehmende Zweckorientierung von Bildung. Dem viel zitierten Satz "Wissen ist Macht" von Francis Bacon, der ja nichts anderes bedeutet, als sich zweckorientiertes Wissen anzueignen, um Macht über andere auszuüben, stellen Lotter und Liessmann das Humboldt'sche Bildungsideal einer ganzheitlichen Bildung in einer offenen Gesellschaft gegenüber. Eine einseitige Fokussierung auf Fachkompetenz sowie das Streben nach Standardisierung und Normierung in der Bildung scheinen ihrer Ansicht nach nicht das passende Rezept dafür zu sein, Menschen die Fähigkeit zu innovativen Problemlösungen zu vermitteln.



**Canadian organic science conference and science cluster strategic meetings** : conference proceedings ... 2012 Winnipeg, Manitoba. - Winnipeg, Canada, 2012. - 143 Bl.

Deskriptoren: Biologische Landwirtschaft ; Tagungen ; Kanada

**Sign.: 6473V**



**Dirschauer, Claudia**: Convenience in der Küche : schnell - bequem - gesund? / Red. Heike Rapp. - 2., veränd. Neuaufl. - Bonn, 2012. - 45 S. : Ill.

(Auswertungs- und Informationsdienst für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten: AID ; 1449/2012)

ISBN 978-3-8308-0989-0

Deskriptoren: Convenience Food ; Ernährung

**Sign.: Ser 57/1449**

*Inhaltsangaben:*

Convenience-Produkte sind praktisch und zeitsparend, stehen aber oft in dem Ruf, ungesund zu sein. Das Heft zeigt, dass vorgefertigte Lebensmittel und gesunde Ernährung kein Widerspruch sein müssen. Beim "Gang durch den Supermarkt" findet der Leser eine Fülle von Frische-Tipps für die unterschiedlichsten Fertiglernsmittel, von Tiefkühlprodukten, über "Fresh-Cut"-Obst und Gemüse bis zu Konserven. Viele Hintergrundinformationen, z. B. zur Zutatenliste, machen es leicht, die Qualität verschiedener Gerichte zu beurteilen. Auch der Gesundheitswert von Convenience-Produkten, einschließlich ihrer Vor- und Nachteile

beim Kochen werden beleuchtet. Zudem gibt es praktische Anleitungen, wie man mit wenig Aufwand eigene Fertiggerichte zubereiten kann.



**Europäische Zentralbank:** Jahresbericht 2011. - 2012. - 254 S.

(Europäische Zentralbank: Jahresbericht ... ; 2011)

Deskriptoren: Finanzwirtschaft, öffentliche ; Banken ; Jahresberichte ; EU

**Sign.: Ser 623/2011**



**Evaluierung des Österreichischen Programms für die Ländliche Entwicklung 2007-2013** : Version 6.0 ; Stand: 28. März 2012 ; Projekthandbuch. - Wien : Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, 2012. - 36 S.

Deskriptoren: Entwicklung, ländliche/Agrarprogramme/Evaluierung ; Projekte/Bewertung ; Handbücher

Kommentar: LE 07-13

**Sign.: 6472V**

*Inhaltsangaben:*

Das Projekthandbuch legt die Projektstruktur, die Organisation, die Projektverantwortlichkeit sowie die Vorgangsweise für die Evaluierung des österreichischen Programms für die Entwicklung des Ländlichen Raums fest. Es ist ein dynamisches Instrument, das aufgrund der laufenden Verbesserungen des Informationsstandes während der Projektdurchführung laufend aktualisiert wird. Es repräsentiert daher den jeweils letzten Stand des Projekts.



**Financial market trends** : special feature: financial crisis management and the use of government guarantees. - Paris : Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD), 2012. - 285 S. (Organisation for Economic Co-operation and Development: OECD journal ; 101=2/2011)

ISSN 1995-2864

Deskriptoren: Finanzwirtschaft ; Wirtschaftsentwicklung ; OECD-Länder ; Investitionen

**Sign.: 6462V**

*Inhaltsangaben:*

OECD's twice-yearly journal on financial markets. This issue: Fokus on financial reforms and challenges for debt management and bond markets



**Kujawski, Olgierd E. J. Graf:** Wild und Wilderzeugnisse / Red. Rüdiger Lobitz. - 15., überarb. Aufl. - Bonn, 2012. - 37 S. : Ill.

(Auswertungs- und Informationsdienst für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten: AID ; 1341/2012)

ISBN 978-3-8308-1021-6

Deskriptoren: Wild ; Ernährung

**Sign.: Ser 57/1341**

*Inhaltsangaben:*

Fleisch von Rehen, Hasen oder anderen Wildtieren ist eine gesunde, nährstoffreiche Delikatesse. Das Heft gibt einen warenkundlichen Überblick über den kleinen, aber sehr interessanten Markt rund ums Wild. Es stellt die beliebtesten Haar- und Federwildarten vor und erklärt die wichtigsten Teilstücke der verschiedenen Arten. Ein Schwerpunkt ist die Verarbeitung von Wildfleisch in der Küche. Dabei werden die wichtigsten Qualitätsmerkmale erläutert, Empfehlungen für mögliche Gewürze und Beilagen gegeben und die unterschiedlichen Garzeiten für das Fleisch genannt. Hinzu kommen Tipps und Infos zum Nährwert und zur Lagerung. Auch die rechtlichen Voraussetzungen für die Wildfleischgewinnung und Kennzeichnung werden näher beleuchtet.

**Newsletter on Enchytraeidae No. 12** : proceedings of the 9th International Symposium on Enchytraeidae, 14-16 July 2010, Braunschweig, Germany / Stefan Schrader and Rüdiger M. Schmelz (Eds.). - Braunschweig : Bundesforschungsanstalt für Ländliche Räume, Wald und Fischerei, 2012. - VI, 88 S.  
(Bundesforschungsanstalt für Ländliche Räume, Wald und Fischerei «Braunschweig»: Landbauforschung ; Sonderh. 357)  
ISBN 978-3-86576-083-8

Deskriptoren: Regenwurm ; Bodenfruchtbarkeit

**Sign.: 6465V**

*Inhaltsangaben:*

The Newsletter on Enchytraeidae is a series of proceedings, which from issue N 4 on present the scientific output of the International Symposia on Enchytraeidae, held every two years from 1994 on. Each issue is traditionally edited by the organizers of the respective conference. The 9th International Symposium on Enchytraeidae was held at the Johann Heinrich von Thünen-Institute (vTI) in Braunschweig, Germany, 14 to 16 July, 2010. In total, twenty participants from eight countries attended the symposium. During the first two days, nine oral and seven poster presentations were given and discussed. Afterwards, a microscopic workshop provided the opportunity for the participants to study interesting or unfamiliar specimens of enchytraeids, using and testing the new identification key on European enchytraeid species, and to discuss open questions in enchytraeid taxonomy. This workshop was supervised by Rüdiger M. Schmelz.



**OECD environmental outlook to 2050** : [the consequences of inaction]. - Paris : Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD), 2012. - 349 S.  
ISBN 978-92-64-12216-1

Deskriptoren: Weltwirtschaft ; Umweltschutz ; OECD ; Klimawandel

**Sign.: 6466V**

*Inhaltsangaben:*

Humanity has witnessed unprecedented growth and prosperity in the past decades, with the size of the world economy more than tripling and population increasing by over 3 billion people since 1970. This growth, however, has been accompanied by environmental pollution and natural resource depletion. The current growth model and the mismanagement of natural assets could ultimately undermine human development.

The OECD Environmental Outlook to 2050 asks "What will the next four decades bring?" Based on joint modelling by the OECD and the Netherlands Environmental Assessment Agency, it looks forward to the year 2050 to find out what demographic and economic trends might mean for the environment if the world does not adopt more ambitious green policies. It also looks at what policies could change that picture for the better. This Outlook focuses on four areas: climate change, biodiversity, freshwater and health impacts of pollution. These four key environmental challenges were identified by the previous Environmental Outlook to 2030 (OECD, 2008) as "Red Light" issues requiring urgent attention.



**OECD journal** : general papers. - Vol. 2010/4 - Paris : Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD), 2012. - 172 S.

(Organisation for Economic Co-operation and Development: OECD journal / General papers: General papers ; 2010/4)

Umschlagt.: Special feature: Climate challenges for Africa

ISSN 1995-2821

Deskriptoren: OECD ; Klimawandel ; Afrika

**Sign.: 6476V**



ÖKL-Richtwerte für die Maschinenselbstkosten 2012 : unverbindliche Berechnungsgrundlage für den land- und forstwirtschaftlichen Einsatz in der Nachbarschaftshilfe ; Preisbasis 3. und 4. Quartal 2011 ; mit Werten zum "Agrardiesel" (Treibstoffverbrauch) ; Werte ohne Mehrwertsteuer / Bearbeitung von Gottfried Hauer und Franz Kogler. - [2012?]. - 48 S.

(Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung: ÖKL-Richtwerte für die Maschinenselbstkosten ; 2012)

Deskriptoren: Maschinen ; Kosten ; Landtechnik ; Treibstoffe ; Nachbarschaftshilfe ; Österreich

Kommentar: Agrardiesel

**Sign.: Ser 356/2012**



**Schneider, Wolf:** Wie Sie besser schreiben : eine Deutsch-Stilkunde in 20 Lektionen / Mit Beiträgen von Uwe Timm, Ulrich Stock, Anna von Münchhausen, Miriam Meckel, Ulrich Greiner. - Hamburg : Zeitverl., 2012. - 46 S.

<http://www.zeit.de/2012/20/Lektion-1-Woerter-Verben>

Deskriptoren: Deutsch ; Sprache ; Sprache ; Rechtschreibung

**Sign.: 6475V**

*Inhaltsangaben:*

Schwerfüßige Verben gibt es wie durchführen und bewerkstelligen, bürokratische wie beauskunften und bezuschussen, Imponierwörter wie generieren (für machen, schaffen, erzeugen, bewirken) oder implementieren (für einführen, umsetzen, verwirklichen). Ebenso sind das Stigmatisieren und das Sensibilisieren nichts, was Goethe geduldet hätte oder Günter Grass dulden würde, und statt des beliebten Thematisierens könnte man schließlich sagen: zum Thema machen, aufgreifen – oder warum nicht einfach: Darüber sollten wir mal reden.



**Spiekers, Hubert; Menke, Annette:** Milchkuhfütterung / Red. Elisabeth Roesicke. - 3., veränd. Neuaufl. - Bonn, 2012. - 81 S. : Ill.

(Auswertungs- und Informationsdienst für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten: AID ; 1089/2012)

ISBN 978-3-8308-1020-9

Deskriptoren: Milchrind ; Fütterung ; Produktivität

**Sign.: Ser 57/1089**

*Inhaltsangaben:*

Eine optimale Fütterung versorgt Milchkühe leistungs- und wiederkäuergerecht, ohne ihre Gesundheit oder Fruchtbarkeit zu gefährden. Das Heft erklärt, wie Milchviehalter Rationen kostenorientiert planen, umsetzen und kontrollieren können. Dabei gilt es, Unter- oder Überversorgungen in den verschiedenen Laktationsphasen zu vermeiden. Wie kann die Futteraufnahme und der Kraftfüttereinsatz optimiert werden? Was ist bei einer Total-Misch-Ration zu berücksichtigen? Welche Maßnahmen helfen gegen Fütterungskrankheiten? Das sind nur einige Fragen, die der praxisorientierte Ratgeber beantwortet.



**Transforming rural societies :** agrarian property and agrarianism in East Central Europe in the nineteenth and twentieth centuries / Dietmar Müller, Angela Harre, Ernst Langthaler (eds.). - Innsbruck [u.a.] : Studien Verl., 2011. - 227 S.

(Jahrbuch für Geschichte des ländlichen Raumes ; 2010)

ISBN 978-3-7065-4950-9

Deskriptoren: Ostmitteleuropa ; Agrarreform/Osteuropa ; Agrargeschichte ; Agrarsoziologie

**Sign.: 6478V**

*Inhaltsangaben:*

Private property to land as well as the institutions for administering it, like cadastres and land registers, have undergone a spectacular ideological rehabilitation in the post-Communist transformation societies of East Central Europe. We witness another phase of ideological and institutional reconfiguration of property and development schemes for agriculture. This volume concentrates on the interrelations between changing property regimes and so called 'agrarianist' development strategies in the nineteenth and twentieth

centuries. There had been property changes in an enormous dimension especially in the interwar period. The expropriation of the former feudal classes starting in 1918 was combined with a massive nationalist mobilization of the rural masses, thus threatening the property of ethnic minorities, too, and causing the rise of fascism and national chauvinism. In connection with missing improvements in rural production and the break-up of traditional social bonds, the peasants' standard of living deteriorated and they often turned against modernization as such. After World War II these reforms considerably influenced the degree of collectivization in communist times as well as the redistribution of formerly expropriated land during the social and intellectual transformation process in the 1990s. These processes are traced in the post-World War I land reforms, the professionalisation of rural elites and the institutionalisation of land accounting systems, in peasant parties and the agrarian press, and in the programs of peasant and fascist economists and politicians.



**Vergleichende ökonomisch-ökologische Analyse von biologisch und konventionell wirtschaftenden Betrieben in Luxemburg ("öko-öko")** / Christian Schader, Adrian Müller, Steffi Zimmer, Raymond Aendekerck, Rocco Lioy, Romain Reding, Gerard Conter, Simone Adam, Richard Dahlem, Georges Moes. - Frick : Forschungsinstitut für Biologischen Landbau, o.J.. - 95 Bl.

Deskriptoren: Biologische Landwirtschaft ; Konventionelle Landwirtschaft ; Wirtschaft/Systemvergleiche ; Luxemburg

**Sign.: 6474V**

*Inhaltsangaben:*

Das Institut für Biologische Landwirtschaft und Agrarkultur Luxemburg ([www.IBLA.lu](http://www.IBLA.lu)) - Mitglied bei FiBL International - hat gemeinsam mit dem FiBL biologisch und konventionell wirtschaftende Betriebe in Luxemburg auf ökologische und ökonomische Parameter untersucht. Ebenfalls beteiligt waren die IBLA-Partner CONVIS, Service d'Economie Rurale (SER), Fondation Hëllef fir d'Natur/natur an ëmwelt.

Anlass für die Studie war einerseits der geringe Anteil an Biobetrieben in Luxemburg und andererseits die Frage nach den ökologischen Leistungen und den gesellschaftlichen Kosten der verschiedenen Wirtschaftsweisen. Um die Effizienz der eingesetzten Fördermittel, zu der auch die Prämie zur Förderung der biologischen Landwirtschaft gehört, zu evaluieren, wurden ausgewählte Umweltparameter in Beziehung zu Kenngrößen der betrieblichen Ökonomie gestellt. Untersucht wurden insgesamt 24 Betriebe.

Aus der Studie geht hervor, dass Biobetriebe gegenüber konventionellen Betrieben wesentlich höhere Umweltleistungen aufweisen, aber kaum höhere öffentliche Zahlungen erhalten. So gibt es auf konventionellen Betrieben ein wesentlich größeres Stickstoff-Eutrophierungspotential. Die Stickstoff-Effizienz auf Biobetrieben ist höher; Energiebedarf und Treibhausgasemissionen sind geringer. Biobetriebe haben eine höhere Futterautarkie, besonders bei der Eiweißfuttermittelversorgung. Pflanzensozioökologische Aufnahmen zeigen, dass Biobetriebe eine wesentlich höhere Artenvielfalt aufweisen, inklusive gefährdete Arten. Die untersuchten Bio-Betriebe erhalten nur geringfügig höhere öffentliche Beiträge als ihre konventionellen Kollegen

Die Autoren kommen zum Schluss, dass die positiven Umweltwirkungen des biologischen Landbaus zurzeit nicht ausreichend abgegolten werden. Es gibt keine feststellbare Korrelation zwischen öffentlichen Gesamtzahlungen und den Umweltleistungen landwirtschaftlicher Betriebe. Die Formulierung von klaren agrarumweltpolitischen Zielen für Luxemburg wäre dringend notwendig, um eine effektive und effiziente Ausrichtung der agrarpolitischen Instrumente und deren Evaluation zu ermöglichen. Die Prämienhöhe sollte die ökologischen Effekte der Agrarumweltmaßnahmen widerspiegeln.

Die Ergebnisse wurden dem luxemburgischen Landwirtschaftsminister Romain Schneider vorgestellt und mit ihm diskutiert. Die Biobauern erwarten sich eine Berücksichtigung der Ergebnisse bei der Neuausrichtung des neuen Agrargesetzes, das nach der Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik 2013 in Kraft treten und zu mehr Biolandbau in Luxemburg führen soll.

Das Projekt wurde vom Landwirtschaftsministerium im Rahmen des Aktionsplans biologischer Landbau Luxemburg unterstützt.

**vTI-Baseline 2011 - 2021 - Agri-economic projections for Germany** / Frank Offermann, Martin Banse, Markus Ehrmann, Alexander Gocht, Horst Gömann, Hans-Dieter Haenel, Werner Kleinhanß, Peter Kreins, Oliver von Ledebur, Bernhard Osterburg, Janine Pelikan, Claus Rösemann, Petra Salamon, Jörn Sanders. - Braunschweig : Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei, 2012. - VI, 78 S. (Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei ◀Braunschweig▶: Landbauforschung ; Sonderh. 358)  
ISBN 978-3-86576-084-5

Deskriptoren: Vorhersage/Landwirtschaft ; Deutschland ; Agrarökonomik

**Sign.: 6470V**

*Inhaltsangaben:*

This report presents selected results of the vTI-Baseline 2011 – 2021 as well as the assumptions upon which the results are based. Five models were linked to create the vTI-Baseline: the general equilibrium model GTAP, the partial equilibrium model AGMEMOD, the model system CAPRI, the regionalised programming model RAUMIS and the farm group model FARMIS. The target year for the projections is 2021.



**Welan, Manfred:** Ein Diener der Zweiten Republik : [Autobiographie] / Mit einem Vorwort von Heinz Fischer. - Wien : Österr. Kunst- und Kulturverl., 2012. - 240 S.

(Zeitzeugnisse ; 8)

ISBN 978-3-85437-311-7

Deskriptoren: Österreich ; Politik ; Geschichte ; Staatsrecht

**Sign.: 6471V**

*Inhaltsangaben:*

Leopold Figls Ausruf "Österreich ist frei" motivierte 1955 den künftigen Jus-Studenten Manfred Welan, sich in den Dienst dieser Republik zu stellen, was sein Wirken bis heute bestimmte. Dabei ist er immer für mehr und bessere Demokratie eingetreten. Wie im ersten Band seiner Biographie "Ein Kind meiner Zeit" über seine Jugendjahre nur angedeutet, wird Welan nunmehr als "Ein Diener der Zweiten Republik" in seiner vielfältigen Laufbahn dieser Bezeichnung gerecht.

1961 als Verwaltungsjurist an der Technischen Universität Wien, daraufhin als Sekretär im Verfassungsgerichtshof und wissenschaftlicher Konsulent der Wirtschaftskammer Österreich beginnend, war er ab 1968/69 jahrzehntelang als Professor an der Universität für Bodenkultur Wien ein leidenschaftlicher Lehrer und Wissenschaftler. Mehrfach wurde er Rektor der BOKU, die er als seine Lebensaufgabe begriff. Als Vorsitzender der Österreichischen Rektorenkonferenz von 1979 bis 1981 plädierte er vor allem für mehr Internationalität der Universitäten. Bereits früh politisch engagiert, fungierte er für die Österreichische Volkspartei in Wien aufeinander folgend als Gemeinderat, Landtagsabgeordneter, Stadtrat, Mitglied der Landesregierung und Landtagspräsident. Darüber hinaus setzte er sich wie kaum ein anderer auch in unterschiedlichen Organisationen für Demokratie, Umweltschutz, Kultur und Wissenschaft ein.

Welans reiche Erfahrungen in den verschiedenen Institutionen und Funktionen finden im vorliegenden Band einen sehr persönlichen Ausdruck. Die österreichische Politik und Verwaltung werden dabei von einem Insider kritisch, manchmal ironisch, aber durchaus liebevoll dargestellt. Somit erweist sich die Lektüre nicht nur als lehrreich und spannend, sondern auch als recht unterhaltsam.

## Neue Fachartikel im Mai 2012

**Ahmad, Waseem; Anders, Sven:** The value of brand and convenience attributes in highly processed food products. - Ottawa : Canadian Agricultural Economics and Farm Management Soc., 2012. - S. 113-133  
(Canadian journal of agricultural economics : CJAE = Revue canadienne d' économie rurale ; 60,1/2012)

Deskriptoren: Convenience Food ; Bewertung ; Nahrungsmittel

**Sign.: Per 160**

*Inhaltsangaben:*

Researchers have long sought to better understand consumer preferences for various packaged foods and their attributes. Beyond price and taste, brand names, convenience, and increasingly diet-healthrelated cues are regarded as key attributes in attracting consumer demand. This paper applies a hedonic pricing model to a large panel of consumer packaged food products to estimate monetary value of brand, convenience, and other quality attributes in processed meat and seafood products using 2000-06 Nielsen aggregate weekly scanner data. We find evidence of consumer preferences for perceived "natural" and health attributes over products with higher degrees of processing. The results further indicate that the process of adding value to food products is intricate and dependent on multiple other indicators of product quality, not least health. As such, frozen natural chicken and seafood products may be considered by certain consumers as substitutes for fresh meat and seafood.

This finding may carry further implications for the pricing and marketing of lower-value products.



**Aufwertung der Agrarlandschaft durch ökologischen Landbau : eine Möglichkeit der produktionsintegrierten Kompensation? ; Teil 1 / Bettina Friebe, Ulrich Prolingheuer, Meike Wildung, Eva Meyerhoff.** - Stuttgart : Ulmer, 2012. - S. 108-114

(Naturschutz und Landschaftsplanung : Zeitschrift für angewandte Ökologie ; 44,4/2012)

Deskriptoren: Landschaft ; Biologische Landwirtschaft

**Sign.: Per 465A**



Die **Auswirkungen eines weiterentwickelten Direktzahlungssystems** : Modellberechnungen mit SILAS und SWISSland / Albert Zimmermann, Anke Möhring, Gabriele Mack, Stefan Mann, Ali Ferjani, Maria-Pia Gennaio. - Tänikon TG : Eidg. Forschungsanst. ART, 2011. - S. [1]-16

(Forschungsanstalt für Betriebswirtschaft und Landtechnik «Tänikon»: ART-Berichte / Eidg.

Forschungsanstalt für Betriebswirtschaft und Landtechnik ; 744/2011)

Deskriptoren: Direktzahlungen ; Agrarpolitik ; Schweiz

**Sign.: Per 358**



**Dax, Thomas; Strahl, Wibke; Oedl-Wieser, Theresia:** Die Halbzeitbewertung des Leader Schwerpunktes. - Wien : Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung, 2011. - S. 29-31

(Land & Raum : Ideen, Projekte, Technik, Impulse, Entwicklung, Zukunft für den ländlichen Raum ; 24,2/2011)

Deskriptoren: Entwicklung,ländliche/Agrarprogramme/Evaluierung ; Regionalförderung/EU ; Österreich

Kommentar: LEP 07-13

**Sign.: Per 174A**



**Dieterle, Maria:** Schätzung regionaler Daten mithilfe von Small Area-Schätzmethoden. - Stuttgart : Metzler-Poeschel, 2011. - S. 1212-1218

(Wirtschaft und Statistik ; 12/2011)

Deskriptoren: Regionen ; Daten ; Vorhersage ; Deutschland

**Sign.: Per 403**



*Inhaltsangaben:*

Deutschland hat sich im Rahmen verschiedener internationaler Verträge wie dem Genfer Luftreinhalteabkommen und dessen acht Protokollen, der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen und deren Nachfolgeprotokollen (zum Beispiel Kyoto-Protokoll) verpflichtet, regelmäßig über die Emissionen klimarelevanter Gase (Kohlendioxid, Lachgas, Methan) und anderer Luftschadstoffe (zum Beispiel Ammoniak) zu berichten. Die Emissionen aus der Landwirtschaft werden dabei vom Institut für Agrarrelevante Klimaforschung des Johann Heinrich von Thünen-Instituts (vTI-AK) in Zusammenarbeit mit dem Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e. V. (KTBL) und dem Statistischen Bundesamt berechnet.



**Hanika, Alexander:** Zukünftige Bevölkerungsentwicklung Österreichs 2011 bis 2050 (2075) : Neudurchrechnung 2011 der Bevölkerungsprognose für Österreich und die Bundesländer. - Wien : Verl. Österr., 2011. - S. 956-972  
(Statistische Nachrichten ; 66,10/2011)  
Deskriptoren: Vorhersage ; Bevölkerung ; Österreich

**Sign.: Per 89B**

*Inhaltsangaben:*

Nach den Ergebnissen der aktuellen Prognose wird die Bevölkerung Österreichs auch in Zukunft weiterhin wachsen, und zwar von dzt. 8,4 Mio. (2010) auf 9,0 Mio. im Jahr 2030 (+7%) bzw. 9,4 Mio. (+12%) im Jahr 2050. Die Altersstruktur verschiebt sich deutlich hin zu den älteren Menschen. Stehen derzeit 23% der Bevölkerung im Alter von 60 und mehr Jahren, so werden es mittelfristig (2020) rund 26% sein, langfristig (ca. ab 2030) sogar mehr als 30%. Die Absolutzahl der über 80-Jährigen steigt bis 2030 von dzt. 405.000 um mehr als die Hälfte (+57%) auf 635.000 an.



**Havel, Ursula:** VGR-Revision 2011. - Wien : Österr. Staatsdruckerei, 2011. - S. 1029-1040  
(Statistische Nachrichten ; 66,10/2011)  
Deskriptoren: Volkseinkommensrechnung ; Statistik/Methoden ; Österreich

**Sign.: Per 89B**

*Inhaltsangaben:*

In diesem Artikel werden Ergebnisse der VGR-Revision 2011 präsentiert. Die Revisionsarbeiten waren einerseits aufgrund der Umstellung auf die revidierten Aktivitäts- und Gütergliederungen ÖNACE/ÖCPA 2008 erforderlich. Andererseits werden solche Revisionsarbeiten üblicherweise zum Anlass genommen, auch andere methodische Aktualisierungen und Überarbeitungen vorzunehmen. Die Revision sämtlicher VGR-Daten umfasst die Berichtsjahre 1995 bis 2009. Darüber hinaus werden erstmalig Ergebnisse für das Berichtsjahr 2010 vorgelegt. Anfang 2012 werden zusätzlich die Berichtsjahre 1988 bis 1994 in revidierter Fassung veröffentlicht werden.



**Hovorka, Gerhard; Steuer, Barbara:** Unterstützung der Berglandwirtschaft. - Wien : Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung, 2011. - S. 26-28  
(Land & Raum : Ideen, Projekte, Technik, Impulse, Entwicklung, Zukunft für den ländlichen Raum ; 24,2/2011)  
Deskriptoren: Entwicklung,ländliche/Agrarprogramme/Evaluierung ; Berglandwirtschaft ; Ausgleichszahlungen ; Österreich  
Kommentar: LEP 07-13  
**Sign.: Per 174A**

**Jovanovic, Milos:** Eine kleine Frühgeschichte der Bibliometrie. - Berlin : De Gruyter Saur, 2012. - S. 71-80  
(Information - Wissenschaft & Praxis : competence in content ; nfd ; 63,2/2012)

Deskriptoren: Bibliometrie ; Informations- und Dokumentationswissenschaft ; Geschichte

**Sign.: Per 362**

*Inhaltsangaben:*

In der Bibliometrie werden meist zwei Größen vermessen: die Anzahl von Publikationen und Zitationen. Publiziert und zitiert haben Menschen bereits sehr früh in der Geschichte. Schon in der Antike sind bei überlieferten Werken Zitationen zu finden. Der englische Begriff Bibliometrics selbst wurde aber erst 1969 definiert. In dem folgenden Artikel wird eine kleine Frühgeschichte der Bibliometrie, einer Unterdisziplin der Informationswissenschaft, bis zu diesem wichtigen Jahr anhand von beispielhaften Studien und Arbeiten dargestellt. Es wird auf die Anfänge von Publikationen und Zitationen und den fachlichen Rahmen der Bibliometrie eingegangen. Der Ursprung der Bibliometriegeschichte selbst wird von unterschiedlichen Autoren unterschiedlich früh angesetzt. Die verschiedenen Ansätze werden vorgestellt und diskutiert. Der Artikel schließt mit einer Beschreibung der wachsenden Bedeutung dieses Fachs im heutigen Informationszeitalter.



**Knöbl, Ignaz:** LE 07-13 - Die Aufgaben der Verwaltungsbehörde. - Wien : Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung, 2011. - S. 4-6

(Land & Raum : Ideen, Projekte, Technik, Impulse, Entwicklung, Zukunft für den ländlichen Raum ; 24,2/2011)

Deskriptoren: Entwicklung, ländliche/Agrarprogramme/Evaluierung ; Verwaltung ; Österreich

Kommentar: LEP 07-13

**Sign.: Per 174A**



**Lamei, Nadja; Skina-Tabue, Magdalena:** Lebensstandard aus Geschlechterperspektive : Indikatoren zu Einkommen, Armutsgefährdung und benachteiligten Lebenslagen von Frauen und Männern. - Wien : Österr. Staatsdruckerei, 2011. - S. 1205-1215

(Statistische Nachrichten ; 66,12/2011)

Deskriptoren: Lebensstandard ; Lebensqualität ; Gleichberechtigung ; Österreich

**Sign.: Per 89B**

*Inhaltsangaben:*

Indikatoren zum Lebensstandard von Frauen und Männern lassen Benachteiligungen von Frauen sowohl auf individueller als auch auf Haushaltsebene erkennen. Geringere Erwerbseinkommen von Frauen gegenüber Männern bewirken eine geringere individuelle Absicherung von Frauen, die sich in niedrigeren Ersatzraten für Arbeitslosenleistungen und Pensionen fortsetzt. So liegt das Jahresbruttoeinkommen unselbständig erwerbstätiger Frauen im Durchschnitt um 40% unter dem von Männern, ihre Bruttostundenverdienste sind um rund ein Viertel niedriger und führen zu einem höheren Frauenanteil an Niedriglohnbeschäftigten. Der Vergleich von durchschnittlichen Tagsätzen für Arbeitslosengeld und Notstandshilfe sowie die unterschiedliche Höhe durchschnittlicher Alters- und Invaliditätspensionen zeigt ebenfalls einen Einkommensnachteil für die Bezieherinnen. Frauen sind mit 13% auch häufiger armutsgefährdet als Männer (10%) und leben öfter in Haushalten, die Einschränkungen im Mindestlebensstandard hinnehmen müssen oder dauerhaft armutsgefährdet sind. Vielfach werden niedrige individuelle Einkommen durch im Haushalt lebende Partner oder andere Haushaltsmitglieder (zum Teil) ausgeglichen - dies ist jedoch nicht in allen Haushaltskonstellationen gleichermaßen möglich, und so gelten vor allem alleinerziehende oder alleinlebende Frauen als Risikogruppen mit besonders niedrigem Lebensstandard.



**Neumann, Franz:** Viehbestand am 1. Juni 2011. - Wien : Österr. Staatsdruckerei, 2011. - S. 1136-1138  
(Statistische Nachrichten ; 66,11/2011)

Deskriptoren: Österreich ; Agrarstruktur ; Viehzählungen ; Betriebsgröße ; Betriebszählung ; Bestandsgröße ; Agrarstatistik

**Sign.: Per 89B**

04.06.2012

*Inhaltsangaben:*

Die im Juni 2011 durchgeführte Stichprobenerhebung zum Schweinebestand ergab im Vergleich zu den Ergebnissen der diesbezüglichen Erhebung im Dezember 2010 einen Rückgang um 2,7% auf 3,049.000 Stück. Der zum selben Stichtag aus Verwaltungsquellen ermittelte Rinderbestand lag mit 1,982.000 Stück und einem Minus von 1,6% ebenso unter dem Letztwert vom Dezember 2010.



**Neuwirth, Julia; Ortner, Karl Michael:** Teilnahme von Landwirtinnen und Landwirten an Lebensmittelqualitätsregelungen : Ergebnisse der Halbzeitbewertung des österreichischen Programms für ländliche Entwicklung 2007-13. - Wien : Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung, 2011. - S. 10-12

(Land & Raum : Ideen, Projekte, Technik, Impulse, Entwicklung, Zukunft für den ländlichen Raum ; 24,2/2011)

Deskriptoren: Entwicklung,ländliche/Agrarprogramme/Evaluierung ; Nahrungsmittel/Qualität ; Österreich

Kommentar: LEP 07-13

**Sign.: Per 174A**



**Ortner, Karl Michael:** Die Halbzeitbewertung des Programmes Ländliche Entwicklung 07-13. - Wien : Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung, 2011. - S. 7-9

(Land & Raum : Ideen, Projekte, Technik, Impulse, Entwicklung, Zukunft für den ländlichen Raum ; 24,2/2011)

Deskriptoren: Entwicklung,ländliche/Agrarprogramme/Evaluierung ; Österreich

Kommentar: LEP 07-13

**Sign.: Per 174A**



**Pfusterschmid, Sophie:** Bildung - Ein wichtiger Faktor in der ländlichen Entwicklung : Ergebnisse der Halbzeitbewertung der Bildungsmaßnahmen des ländlichen Entwicklungsprogramms der Periode 2007-2013. - Wien : Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung, 2011. - S. 13-15

(Land & Raum : Ideen, Projekte, Technik, Impulse, Entwicklung, Zukunft für den ländlichen Raum ; 24,2/2011)

Deskriptoren: Entwicklung,ländliche/Agrarprogramme/Evaluierung ; Bildung ; Österreich

Kommentar: LEP 07-13

**Sign.: Per 174A**



**Programm Ländliche Entwicklung :** Ergebnisse der Halbzeitbewertung des österreichischen Programms für ländliche Entwicklung 2007 bis 2013. - Wien : Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung, 2011. - S. [1]-31

(Land & Raum : Ideen, Projekte, Technik, Impulse, Entwicklung, Zukunft für den ländlichen Raum ; 24,2/2011)

Mehrere Beitr.

Deskriptoren: Entwicklung,ländliche/Agrarprogramme/Evaluierung ; Österreich

Kommentar: LEP 07-13

**Sign.: Per 174A**



**Quendler, Erika; Ortner, Karl Michael:** Dorferneuerung und -entwicklung im Programm Ländliche Entwicklung : Ergebnisse der Halbzeitbewertung des österreichischen Programms für ländliche Entwicklung 2007-13. - Wien : Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung, 2011. - S. 16-19 (Land & Raum : Ideen, Projekte, Technik, Impulse, Entwicklung, Zukunft für den ländlichen Raum ; 24,2/2011)  
 Deskriptoren: Entwicklung,ländliche/Agrarprogramme/Evaluierung ; Dorferneuerung ; Österreich  
 Kommentar: LEP 07-13  
 Sign.: Per 174A



**Regionalwirtschaftliche Auswirkungen von Maßnahmen zur Anpassung und Minderung des Klimawandels im Agrarsektor** / Olivia Koland, Ina Meyer, Martin Schönhart, Erwin Schmid, Matthias Themeßl. - Wien : Österr. Inst. für Wirtschaftsforschung, 2012. - S. 131-146 (Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung «Wien»: Monatsberichte / WIFO ; 85,2/2012)  
 Deskriptoren: Klimawandel/Landwirtschaft ; Regionalwirtschaft  
 Sign.: Per 69

*Inhaltsangaben:*

Das interdisziplinäre Projekt AMARA untersucht die regionalwirtschaftlichen Auswirkungen ausgewählter Strategien zur Anpassung und Minderung des Klimawandels. Am Beispiel der Südoststeiermark wurden mit einem regionalen allgemeinen Gleichgewichtsmodell (CGE) sowie einem ökonomischen Landnutzungsmodell die ökonomischen Effekte bis zum Jahr 2045 simuliert. Demnach hätte ein kombiniertes Anpassungs- und Minderungsszenario die größten positiven Effekte auf das BIP-Wachstum.



**Sanderson, Todd; Ahmadi-Esfahani, Fredoun Z.:** Climate change and Australia's comparative advantage in broadacre agriculture. - Amsterdam : Elsevier Science Publishers, 2011. - S. [657]-667 (Agricultural economics : the journal of the International Association of Agricultural Economists ; 42,6/2011)  
 Deskriptoren: Klimawandel/Landwirtschaft ; Australien  
 Sign.: Per 500A

*Inhaltsangaben:*

Australia has long been a major exporter of the products of broadacre agriculture, a production system well suited to the economic and climatic conditions of the country. According to the conventional wisdom, Australia holds a comparative advantage in these products, among which wheat and livestock products predominate. However, the future validity of this proposition is sensitive to the projected impacts of climate change. This paper develops a framework with which to quantify the future patterns of comparative advantage in broadacre agriculture given the projections of several global climate models. We find empirical support for the conventional wisdom, and note substantial resilience in Australia's comparative advantage to adverse yield change.



**Stockmann, Reinhard; Meyer, Wolfgang; Schenke, Hanna:** Unabhängigkeit von Evaluationen. - Münster : Waxmann, 2011. - S. [39]-67 (Zeitschrift für Evaluation : ZfEval ; 10,1/2011)  
 Deskriptoren: Evaluierung ; Methoden ; Qualität  
 Sign.: Per 542



**Wagner, Klaus Dieter:** Fördermaßnahme "Erhaltung und Verbesserung des ländlichen Erbes - Bereich Umwelt" : Ergebnisse der Halbzeitbewertung des österreichischen Programms für ländliche Entwicklung 2007-13. - Wien : Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung, 2011. - S. 20-22 (Land & Raum : Ideen, Projekte, Technik, Impulse, Entwicklung, Zukunft für den ländlichen Raum ; 24,2/2011)  
 Deskriptoren: Entwicklung,ländliche/Agrarprogramme/Evaluierung ; Kulturerbe ; Naturgrundlagen ;

Österreich  
 Kommentar: LEP 07-13  
 Sign.: Per 174A



**Wildling, Erwin:** Versorgungsbilanzen für tierische Produkte 2010. - Wien : Österr. Staatsdruckerei, 2011. - S. 1023-1028

(Statistische Nachrichten ; 66,10/2011)

Deskriptoren: Österreich ; Produktion,tierische ; Agrarstatistik

**Sign.: Per 89B**

*Inhaltsangaben:*

Im Jahr 2010 wurden von der heimischen Landwirtschaft an tierischen Produkten 925.400 t Fleisch, 3,29 Mio. t Milch, 1,55 Mrd. Stück Eier und 3.300 t Fisch produziert. Der Inlandsverbrauch betrug 836.500 t Fleisch (99,7 kg pro Kopf), 747.200 t Trinkmilch (89,1 kg pro Kopf), 1,95 Mrd. Eier (233 Stück pro Kopf) und 61.000 t Fisch (7,3 kg pro Kopf). Der Grad der Selbstversorgung erreichte bei Fleisch 111%, bei Käse (inkl. Schmelzkäse) 109%, bei Eiern 75% und bei Butter 71%. 2010 betrug das Agraraußenhandelsvolumen 16,3 Mrd. €, wobei Importe im Wert von 8,7 Mrd. € und Exporte im Wert von 7,3 Mrd. € getätigt wurden. Dies entsprach einem Anteil von 7,3% am gesamten Außenhandelsvolumen (223,0 Mrd. €).



**Wisbauer, Alexander; Jaschinski, Ina:** Demographische Strukturen und Trends 2010. - Wien : Verl. Österr., 2011. - S. 940-955

(Statistische Nachrichten ; 66,10/2011)

Deskriptoren: Bevölkerung/Statistik ; Österreich

**Sign.: Per 89B**

*Inhaltsangaben:*

Das Jahr 2010 brachte eine Zunahme der Bevölkerungszahl um rund 29.000 auf 8,404.252 Personen am Jahresbeginn 2011. Ausschlaggebend für das Bevölkerungswachstum waren Gewinne aus internationaler Zuwanderung. Die Geburtenbilanz machte mit rund 1.500 Personen nur einen geringen Teil am Bevölkerungswachstum aus. Während die Zahl der inländischen Staatsangehörigen um rund 3.500 Personen zurückging, nahm die Bevölkerung mit ausländischer Staatsangehörigkeit um gut 32.000 Personen zu. Am 1.1.2011 hatten 11,0% der Bevölkerung keine österreichische Staatsbürgerschaft (927.612 Personen).